



V. l.: BÖG-Präsident Toni Mörwald, Berlakovich, Barbara Klaczak (GenussRegionen Marketing), Stefan Wagner (Koordinator Mühlviertler Bergkräuter), Margareta Reichsthaler (Obfrau Genuss Region) und Gemeindebund-Präsident Helmut Mödlhammer

Zur Genussregion des Jahres 2011 wurde kürzlich der oö. Landessieger, die „Mühlviertler Bergkräuter“ gekürt. „Wir zeichnen mit diesem neuen Preis die Besten der Besten in Österreich, dem Feinkostladen Europas, aus“, erläuterte Landwirtschaftsminister Niki Berlakovich bei der Preisverleihung. Die Top-Genuss-Regionen würden vorzeigen, welche Kraft und welche Ideen in

Bergkräuter als Bundessieger

den Regionen stecken, so der Minister. Die Genussregion „Mühlviertler Bergkräuter“ konnte bei der Jury vor allem mit ihrer Innovationskraft mit insgesamt elf neuen Produkten sowie den in der Region getätigten Investitionen punkten und verwies die Regionen „Weizer Bergglamm“

sowie „Bregenzerwälder Alp- und Bergkäse“ auf die Plätze zwei und drei. Bergkräuter-Produkte sind unter anderem in den Regalen der Lebensmittelketten Spar und Merkur zu finden. Weiters stellte der Bundessieger 2009 und 2010 jeweils den oö. Genuss-Wirt des Jahres und war zuletzt bei verschiedenen Prämierungen und Kulinarik-Wettbewerben im Finale vertreten. Foto: GRM/Wildbild

Lkw-Fahrverbote sollen das Salzkammergut entlasten

Kepplinger plant ab Sommer Sperre auf B145 zwischen Bad Goisern und Pötschenpasshöhe sowie zwischen Obertraun und Koppenhöhe

LINZ — Oberösterreich plant ab dem Sommer zwei Strecken für den Schwerverkehr zu sperren, Salzburg überlegt ähnliche Maßnahmen und auch in der Steiermark beschäftigt man sich mit der Idee. Verkehrslandesrat Hermann Kepplinger verweist dabei auf positive Erfahrungen mit einem Lkw-Fahrverbot im Innviertel, wo seit 13. Dezember die B148 zwischen dem Grenzübergang Braunau und Altheim

für Lkw tabu ist. Binnen eines Monats hat die Polizei 331 Brummis kontrolliert, 107 Lenker wurden angezeigt bzw. mussten Sicherheitsleistungen erlegen. Das oberösterreichische Modell sieht vor, dass die B145 zwischen Bad Goisern und der Pötschenhöhe sowie der Koppenpass zwischen Obertraun und Koppenhöhe für Lkw über 3,5 Tonnen gesperrt werden. Ausgenommen sind Fahrzeuge mit Ziel

und Quelle in einem fix definierten Umlandbereich, der auch ein Stück in die benachbarten Bundesländer hineinreicht. Das Verfahren bei der BH Gmunden dürfte noch bis März dauern, im Mai oder im Juni könnte das Verbot in Kraft treten. Die Grundidee sei, mit einzelnen „Pfpöfen“ — der Sperre eines kurzen Abschnitts — den Durchzugsverkehr weiträumig zu verringern.

Hilfestellung in Fall von Cybermobbing

LINZ — Während Konflikte in der Schule früher häufig auf dem Pausenhof ausgetragen wurden, verlagern sie sich immer häufiger in das Internet. Cybermobbing nennt sich dieses Phänomen. Meistens geht es darum, dass in sozialen Netzwerken wie Facebook Klassenkollegen durch Statusmeldungen oder peinliche Fotos beleidigt und diffamiert werden. „Wir nehmen uns dem Problem seit geraumer Zeit an. Kinder schätzen ihr Handeln oft falsch ein und bedenken nicht, was sie anderen damit antun. Die education group gibt umfassende Hilfestellung zu diesem Thema“, so Landesrätin Doris Hummer. Infos: www.gewaltpraevention-ooe.at

Linzer Forschern gelang mit Computer Beweis

LINZ — Michael Kauers und Christoph Koutschan vom Institut für Symbolisches Rechnen an der Uni Linz haben nun eine 1983 von zwei US-Mathematikern aufgestellte mathematische Vermutung über so genannte planare Partitionen bewiesen. Dabei geht es um eine Berechnung von Würfeln, die nach bestimmten Regeln angeordnet werden müssen. Dies gelang ihnen ausschließlich mit dem Computer, der dafür Monate rechnen musste, und unter Verwendung einer Hilfsformel, die ausgedruckt rund eine Million A4-Seiten umfassen würde. Die Arbeit der Wissenschaftler wurde nun in der Fachzeitschrift PNAS auf lediglich vier Seiten veröffentlicht.

10.000 Besucher beim ersten Linzer Eisrausch

LINZ — Mehr als 10.000 Gäste haben sich beim ersten Linzer „Eisrausch“ zwischen 27. November und 23. Jänner auf das Dach des Offenen Kulturhauses (OK) gewagt, um sich dort mit Schlittschuhen oder Eisstock zu vergnügen. Nur zweimal musste wegen Regens geschlossen werden, zogen gestern die Veranstalter — OK und Life Radio — eine positive Bilanz. Auch im kommenden Jahr werde es wieder einen Eislaufplatz geben, wo und in welcher Form könne man aber noch nicht sagen.